

Am Tag, als die Bücher verbrannt wurden

Gedenkveranstaltung im Elsbach-Haus

Herford (HK). Unter dem Titel »Brandmale, Ostende 1936« lädt das »Karakterium Erinnern, Forschen, Gedenken« heute um 19.30 Uhr in das Elsbach-Haus, Goebenstraße 3-7, ein. Bei der Veranstaltung soll das Thema der Bücherverbrennung 1933 gedacht werden. Der Eintritt ist frei (eine Spende wird erbeten).

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft der Gedenkstätte Zellenstrukt mit der Gesamtchale Friedenthal haben Claasine Brodt und Helga Kohno vom Karakterium (Konzept und Realisation) zusammen mit dem Lehrer Hans-Joachim Heiborn und zahlreichen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11 ein umfangreiches Programm – bestehend aus Lesecollage mit Sprechertexten, Lesung und szenischen Elementen – entwickelt.

Im Mittelpunkt steht das letzte Treffen der Schriftsteller Stefan Zweig, Joseph Roth, Ingeborg Kieser, Hermann Koster, Egon Erwin Kisch und Ernst Toller im belgischen Ostende 1936: Diese sechs Autoren sind Teil einer großen Emigrationsfamilie, die sich drei Jahre nach der ersten Bücherverbrennung der Nazis noch einmal treffen.

Es könnte ein Urlaub unter Freunden sein, wenn sich die Lage in Deutschland nicht täglich zuspitzte, sie nicht verboten wären, sie nicht verfolgt würden, wenn sie nicht ihre Heimat verloren hätten. Sie sind Dichter auf der Flucht, sie sind Schriftsteller im Exil. Daran geht es, aber auch um ihr Schreiben und Leben im Exil. Alle sechs Autoren tragen Brandmale bis an ihr Lebensende.